

Stiftes, welches unter der Aufsicht des Badedirektors u. des königl. Brunnenarztes steht. Eine bestimmte Anzahl von Freistellen hat ferner das Ministerium des Innern, die Kreishauptmannschaft zu Zwickau, die Städte Plauen und Adorf, Rittergutsbesitzer Opitz in Treuen und die Hahn'sche Verlagsbuchhandlung in Leipzig zu verleihen. Die Anstalt wird unterhalten durch Kapitalzinsen und milde Beiträge der Kurgäste. Schliesslich dient noch das Bethlehemstift zur Aufnahme armer kranker, kurbedürftiger Kinder. Hinzuzufügen ist noch, dass ausserdem alljährlich in humanster Weise auf Staatskosten eine sehr grosse Anzahl von Freibädern verabreicht wird.

Was an Vergnügungen u. Zerstreuungen geboten wird, ist harmloser Art; die Kur gilt als Mittelpunkt u. wird für die bei ihr so nötige geistige Ausruhe gesorgt. **Der tägliche Lebenslauf des Kurgastes** beginnt im allgemeinen morgens zwischen $6\frac{1}{2}$ — $7\frac{1}{2}$ Uhr, wo die 30 Mann starke Kurkapelle auf dem Brunnenplatze ihre Vorträge mit einem Choral eröffnet. Der Morgen ist gewöhnlich ganz der Luft-, Trink- u. Badekur gewidmet. Auch 2—3 Stunden nach dem Mittagmahl wird meist etwas Brunnen getrunken, wobei die Kapelle von 4—6 Uhr ihre munteren Weisen erklingen lässt, um den Kranken Gram, Grillen u. Langeweile zu vertreiben. Wöchentlich einmal finden diese Nachmittagskonzerte an der unweit des Kurplatzes im Walde gelegenen Waldquelle statt, und erfreuen sich diese Waldkonzerte grosser Beliebtheit. Den reinsten Genuss bietet vor allem die friedlich stille, schöne Umgebung von Elster mit ihrem Wechsel von Berg u. Thal, Wald u. Wiese. Für solche, welche nicht viel gehen dürfen, dient der reizend angelegte Kurpark mit seinen lauschigen Plätzen zu angenehmem Aufenthalt. In ihm befinden sich auch Spielplätze für Croquet und Lawn-